neulinge

masken sind teil unseres wesen. sie sind ein teil der schminke, welcher wir uns in der jugend bedienen, um die mängel des unwissens vermeintlich auszugleichen, das unwissen auszutilgen mit dem übergeworfenen.

die rollen sind meist aus begrenztem repertoire. erst die zutat originalität, die jeder seele eigen ist, bringt die maske zum leben, macht sie sich verwischen und in der persönlichkeitsbildung als die figurlichkeit aufgehen. das figurative im individuum macht sich höchst positiv im gesellschaftlichen leben vermarkten. ein gern gesehener umstand auch: das figurliche besitzt die angenehme eigenschaft, menschen durchschaubar und klassifizierbar, einschätzbar zu machen. dies wiederum ist deshalb beliebt, weil das , rätselhafte, anarchische, nicht benennbare, nur mittels der masken zu einem etikett gerinnt, das uns erlaubt, nicht allzuoft ratlos einer person gegenüber zu stehen.

die neulinge zeigen die entwicklung, die zu einer zementierung, versteinerung und dann sogar zu einer fusion der maske mit dem ursprünglichen sein führen kann. die entscheidung zur wahl einer oder meist mehrerer masken ist die wahre nicht verstandene individualität.

in den neulingen tritt die brüchigkeit dieser fusion zu tage. schonungslos offen ist das sich zeigen in der teilhaftigkeit am spiel nicht der persönlichkeitsbildung, sondern der sich erkennbarmachung innerhalb einfacherer kategorien. masken positionieren den menschen im gesellschaftlichen markt.

die überlebensfähigsten masken sind all die masken, die selbst noch im elend das überleben garantieren.

die neulinge sind entstanden aus digitalen montagen verschiedener skulpturen aus dem römischen reich, aus dem frankreich des 19. jahrhunderts und mithilfe von lebenden modellen aus n.y. und andern orten.

danke: rodriguez carbon
 baby struggeling liv
 rosmarie from tobaco island
 catherine near newcastle
 miss alabaster (aunty malu)
 ben
 shoppydan
 malcolm x
 and another mister unknown
 my dearest love
 soma
 marsha kz
 brijesh, may he be happy
 and all the nice cloth shops in n.y.
 so far it sucks, but starbucks